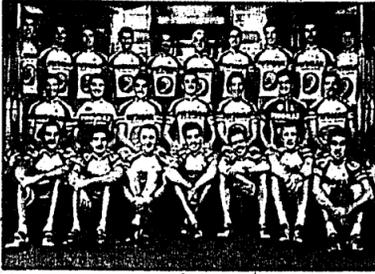


68. TOUR DE SUISSE

Etappenplan 2004

- 12. Juni, 1. Etappe (170 km)
Sursee (LU) – Beromünster (LU)
- 13. Juni, 2. Etappe (170 km)
Dürenroth (BE) – Rheinfelden (AG)
- 14. Juni, 3. Etappe (190 km)
Rheinfelden – Jura Parc-Vallorbe (VD)
- 15. Juni, 4. Etappe (185 km)
Vallée de Joux (VD) – Bätterkinden (BE)
- 16. Juni, 5. Etappe (160 km)
Bätterkinden (BE) – Adelboden (BE)
- 17. Juni, 6. Etappe (190 km)
Frutigen (BE) – Linthal (GL)
- 18. Juni, 7. Etappe (150 km)
Linthal (GL) – Malbun (LI)
- 19. Juni, 8. Etappe (205 km)
Buchs (SG) – Bellinzona (TI)
- 20. Juni, 9. Etappe (EZF 30 km)
Lugano (TI) – Lugano

9 Etappen 1450 km



7. Etappe Linthal – Malbun

Genaue Streckenführung: Linthal – Trübbach – Balzers – Triesen – Vaduz – Sevelen – Buchs – Haag – Sennwald – Ruggell – Schellenberg – Mauren – Eschen – Gamprin – Bendern – Schaan – Vaduz – Triesenberg – Steg – Malbun. (Schlusssteigerung von Vaduz nach Malbun 12 km lang).

OK-Präsident Malbun: Peter Rutz
OK-Mitglieder: Walter Schädler (Gemeinde Triesenberg), Roland Büchel (Liechtenstein Tourismus), Patrik Schädler (Triesenberg-Malbun Tourismus), Alexander Büchel (Verkehrspolizei), Romy Bargetz (Tiefbauamt), Ursula Schädler (Liechtenstein Bus Anstalt)
Rahmenprogramm: in Vaduz, Triesenberg und Malbun
Strassensperre: Die Strasse von Steg nach Malbun ist ab 14.00 Uhr für den privaten Verkehr gesperrt. Es wird die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel empfohlen. Zusatzkurse der Liechtenstein Busse ab Vaduz bringen die Besucherinnen und Besucher stress- und sorgenfrei direkt ins Zielgelände nach Malbun und zurück.
Stabstelle Medien: QPR AG
Stabstelle Sponsoring: Event Factory AG
TV-Übertragung: Ab 15.30 Uhr in SF1
Internet: www.tds.ch und www.tourismus.li

Schlussklassement 2003: 1. Alexander Winokourov 36:38:58 (39.960 km/h), 2. Guerciotti 1:14, 3. Pereiro 1:28, 4. Kirchen 1:46, 5. Tadej Valjavec (Sln) 1:55, 6. Moos 2:10, 7. Ulrich 2:27, 8. Montgomery 2:27, 9. Ondrej Sosenka (Tsch) 3:58, 10. Tomasz Brozyna (Pol) 6:17, 11. Friuch 6:32, 12. Sinkewitz 6:42, 13. Semyon Kaban (Pol) 6:47, 14. Schneider 8:15, 15. Cemenzind 8:49, 17. Gustaf Larsson (Sd) 10:23, 17. Christensen 10:47, 18. Aebbersold 10:52, 19. Julich 11:06, 20. Bradley McGee (Au) 11:38, 21. Salvatore Comasso (It) 11:45, 22. Zülle 11:48, 23. Piotr Przytycki (Pol) 12:02, 24. Tobias Steinhilber (De) 13:29, 25. Thierry Loder (Fr) 15:40, 26. Jörg Ludewig (De) 16:19, 27. Massimo Giunti (It) 16:26, 28. Zberg 16:37, 29. Daniele Nardello (It) 20:08, 30. Gerhard Trampusch (O) 20:42. Ferner die weiteren Schwelzer: 56. Cancellara 57:41, 60. Zucconi 1:00:07, 74. Strauss 1:00:08, 83. Bertoglio

RADSPORT

87. Giro d'Italia
7. Etappe, Frosinone – Montevergine di Mercogliano (214 km): 1. Damiano Cunego (It) 5:26:25 (39.336 km/h), 20 Sekunden Bonifikation, 2. Bradley McGee (Au), 12 Sek. Bon. 3. Franco Pellizotti (It), 8 Sek. Bon. 4. Giuliano Figueras (It), alle gleiche Zeit, 5. Stefano Garzelli (It) 0:03, 6. Gilberto Simoni (It), 7. Sergej Gontschar (Ukr), 8. Andrea Noé (It), 9. Wladimir Belli (It), 10. Jaroslav Popowitsch (Ukr), alle gleiche Zeit.
8. Etappe, Giffoni Valle Piana – Pollicoro (214 km): 1. Petacchi 4:52:49 (43.030 km/h), 20 Sek. Bon., 2. Tomas Vaitkus (Lit), 12 Sek. Bon., 3. Olaf Pollack (De), 8 Sek. Bon., 4. Marco Zanotti (It), 5. Jan Svoboda (Tsch), 6. Alexander Usow (WRuss), 7. Zoran Klemencic (Sln), 8. Alejandro Borrajo (Arg), 9. Alberto Loldo (It), 10. Robert Förster (De).
Gesamtklassement: 1. Cunego 37:54:37, 2. Simoni 0:10, 3. Pellizotti 0:28, 4. Popowitsch 0:31, 5. Figueras 0:52, 6. Gontschar 1:08, 7. Cioni 1:10, 8. Garzelli 1:15, 9. Noé 1:17, 10. Mazzoleni 1:29, 11. Belli 1:43, 12. Montgomery 1:47, 13. McGee 1:49, 14. Valjavec 2:18, 15. Moreni 2:23, 16. Emanuele Sella (It) 2:25, 17. Gerhard Trampusch (O) 2:42, 18. Brandt 3:02, 19. Canada 3:06, 20. Juan Garate (Sp) 3:08.

Marvulli/Risi holten Quotenplatz für Athen

Beim Bahn-Weltcup in Sydney (Au) haben Franco Marvulli/Bruno Risi einen Quotenplatz für die Olympischen Sommerspiele in Athen geholt. Den Madison-Weltmeistern gelang dies mit dem 3. Platz in ihrer Paradeisziplin. (si)

Rad: Bahn-Weltcup Sydney
Männer, Madison (40 km): 1. Argentinien (Juan Curuchet/Walter Perez), 2. Spanien (Miguel Alzamora/Juan Llaneras), 3. 1. Runde zurück: Schweiz (Franco Marvulli/Bruno Risi).
Punktfahren (30 km): 1. Coby Pearce (USA).
Mannschaftsverfolgung, Final: Grossbritannien (Hayles, Manning, Downing, Steel) 4:07.38, 5. Holland (Heimans, Mouris, Schep, Straathof) 4:12.647.
Sprint: 1. Craig McLean (Gb).
Team-Sprint: 1. Grossbritannien (Hoy, MacLean, Staff).
Frauen, Einzelverfolgung (3000 m), Final: Sarah Ulmer (Neu) 3:31.157 holt Karin Thürig (Sz) nach 2,5 km ein.
500-m-Zeitfahren: 1. Yvonne Hijgenaar (Ho) 35.100.
Scratch (10 km): 1. Adrië Visser (Ho).
Teamsprint: 1. Deutschland
Weltcup, Schlussklassement (5/5), Männer, Einzelverfolgung: 1. Sergio Escobar (Sp) 37, 2. Manning 27, 3. Wolodimir Djulja (Ukr) 20. Mannschaftsverfolgung: 1. Neuseeland 35, 2. Grossbritannien 34, 3. Frankreich 30.
Punktfahren: 1. Llaneras 38, 2. Newton 32, 3. Pearce 24.
Kilometer-Zeitfahren: 1. Theo Bos (Ho) 27, Teamsprint: 1. Grossbritannien 42, 2. Deutschland 39, 3. Frankreich 37.
Frauen, Einzelverfolgung: 1. Ulmer 31, Punktfahren: 1. Belem Guerrero (Mex) 31, 2. Yoanka Gonzalez (Kuba) 29, 3. Olga Sliusareva (Russ) 2. Scratch: 1. Sliusarewa 24.
500-m-Zeitfahren: 1. Hijgenaar 47, Keirin: 1. Reed 39.
Sprint: 1. Natalja Zilinskaja (WRuss) 32, Teamsprint: 1. Australien 30, 2. Frankreich 30, 3. Deutschland 24.

Die neunte Ankunft

Volksblatt verlost 100 Phonak-Trikots zum TdS-Etappenziel in Malbun

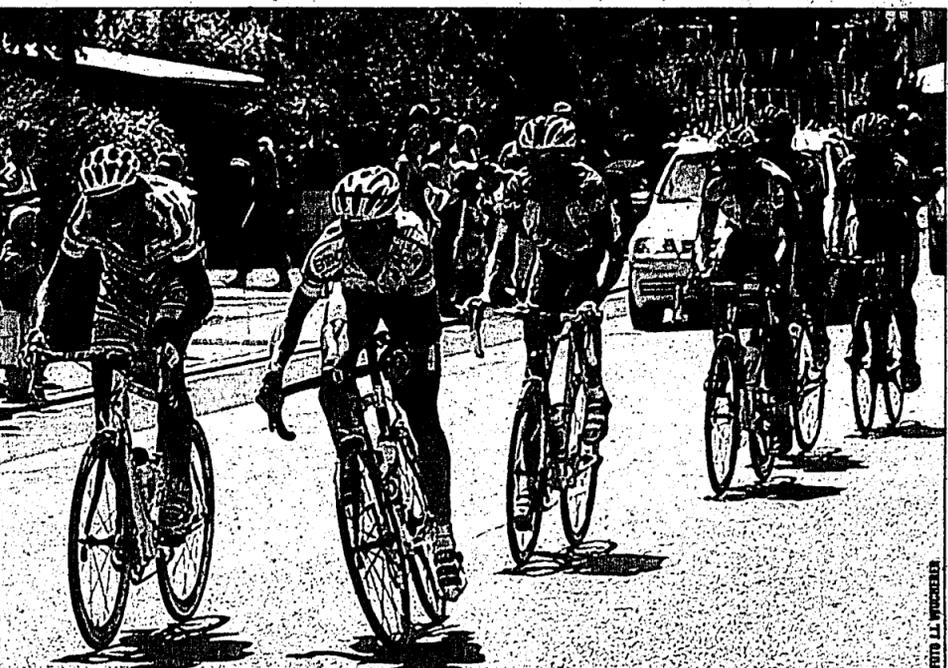
SCHAAN – In einem Monat (18. Juni) ist es soweit: Mit Malbun empfängt Liechtenstein nach 1999 wieder die Tour de Suisse. Mit dem Volksblatt können 100 Jugendliche je ein original Phonak-Trikotsatz gewinnen und bei der Ankunft der Radcracks live dabei sein.

• Heinz Züchbauer

Die Tour de Suisse (TdS) hat in ihrer Geschichte bisher acht Mal im Fürstentum Liechtenstein Halt gemacht. Vaduz war vier Mal Gastgeber, Schaan, Gaflei, Ruggell und Mauren je ein Mal.

Wie oft die seit 1933 ausgetragene Tour de Suisse Liechtensteiner Territorium befahren hat, ist kaum mehr zu eruieren. Weit einfacher fällt die Feststellung, dass das Ländle bisher fünf der bisher insgesamt elf ausländischen Etappenorte stellte. Vaduz kam gleich vier Mal zum Zuge. Nachdem die TdS heuer wieder durchs Ländle rollt, wurde Malbun als sechster Ort zum Etappenziel auserkoren.

Erstmals zum Zuge kam Vaduz 1947 und zwar mit einem Programm, das bei den Fahrern auf wenig Gegenliebe stiess. Ein erstes Teilstück führte sie über 88,5 km von Zürich nach Siebnen (Sieger Hugo Koblet). Am Ende des zweiten Abschnittes trafen die Radprofis nach 73 km in Vaduz ein (Sieger Walter Diggelmann). Das letzte Pensum am gleichen Tag führte die Pedaltreter über 83 km von Vaduz nach Davos (Sieger Gino Bartali/It). Zehn Jahre später siegte am Schluss der 7. Etappe nach 204 km über den Splügenpass mit Colombo Cassano (It) ein Aussenseiter. Gleiches galt 1962, als nach dem Start in Bellinzona die Fahrt über den Lukmanier führte und Luigi Mele (It) gewann. Die bislang letzte Ankunft in Vaduz geht auf das Jahr 1967 zurück, als die Startetappe von Zürich aus nach 190 km mit einem Massenspurnt endete, der von Daniel van Rijckegem (Be) für



Pflichttermin 18. Juni: Dann macht die Tour de Suisse zum neunten Mal Halt in Liechtenstein.

sich entschieden wurde.

Spektakel in Mauren

Bei der letzten Ankunft (21. Juni 1999 in Mauren) konnte Matthew White als erst dritter Australier eine Etappe der Tour de Suisse für sich entscheiden. Der 25-Jährige gewann das siebente Teilstück von Küsnacht am Rigi in die Unterländer Gemeinde mit fünf Sekunden Vorsprung auf den Italiener Roberto Petito und den Holländer Erik Dekker.

4 Tage darauf erlebte Mauren ein Spektakel ganz anderer Art. Zwar feuerte die alpine Skirennfahrerin Birgit Heeb-Batliner den Startschuss zur 8. Etappe ab, die den Tross über die Silvretta-Hochalpenstrasse und Landeck nach Nauders am Reschenpass hätte führen sollen. Angesichts der misslichen Wetterverhältnisse probten die Fahrer den Aufstieg und erzwangen die Verkürzung des Tagespensums auf 45,7 km.

Ami Morgen hatte auf der auf 2103 m Meereshöhe gelegenen Bielerhöhe 20 cm Schnee gelegen. Die Räumungsequipen schafften den unerwünschten weissen Segen zwar zur Seite. Ein Inspektor der Tour de Suisse notierte aber um 11.30 Uhr eine Temperatur von minus 1,5 Grad. Die Fahrer, von denen ein Teil in Wildhaus nahe der Schneegrenze übernachtet hatte, machten sich vor allem Sorgen um ihre Gesundheit. Die rund 45 km lange Abfahrt von der Bielerhöhe bei tiefen Temperaturen und vor allem der Nässe hätte ihnen zugesetzt und so wurde der Start nach Landeck verlegt.

Vorentscheidung in Malbun

Heuer kann dies auf Liechtensteiner Boden nicht mehr passieren. Denn nach der Linthal-Malbun-Etappe geht es am 19. Juni in Buchs Richtung Bellinzona weiter. Doch könnte, nach der Königsetappe von Frutigen nach Linthal (17.

Juni), in Malbun die Vorentscheidung über den Tour-Sieg fallen. Speziell der Schlussanstieg von Vaduz nach Malbun ist 12 Kilometer lang, weist auf den letzten drei Kilometern Steigungen bis zu 14 Prozent auf und verlangt den Fahrern alles ab. Selbst TdS-Direktor Toni Rominger meinte nach der Besichtigung: «Ich bin froh, dass ich hier nicht mehr fahren muss.»

Mit dem Volksblatt gewinnen

Anlässlich dieses Super-Events verlost das Volksblatt 100 Originaltenues von Phonak in den Grössen s und m. Ein Trikotsatz umfasst ein Shirt, eine Radhose, eine Kappe und einen Tenuesack. Am 18. Juni werden alle Gewinner nach Malbun eingeladen um die Etappenankunft hautnah zu erleben und im Anschluss an die Ankunft steht der bekannte Schweizer Ex-Profi und Phonak-Team-Manager Urs Freuler für Fragen und Autogramme zur Verfügung. (Seite 16)

Petacchi nicht zu schlagen

Cunego verteidigt Giro-Gesamtführung

POLICORO – Alessandro Petacchi feierte bei der 8. Etappe über 214 km von Giffoni nach Pollicoro seinen vierten Tages-sieg beim diesjährigen Giro d'Italia. Damiano Cunego verteidigte seine Führung im Gesamtklassement mit zehn Sekunden Vorsprung vor Gilberto Simoni.

Am 19. September wird Damiano Cunego 23 Jahre alt. Schon jetzt werden in Italien Vergleiche mit ihm und Fausto Coppi, Luigi Marchisio, Giuseppe Saronni, Gino Bartali und Franco Balmamion angestellt. Sie alle waren jünger als 22 Jahre und sieben Monate, als sie erstmals den Giro für sich entschieden.

Obwohl er seit Samstag die Maglia rosa trägt, schenkt Cunego solchen Lobreden wenig Gehör. «Mein Captain ist Simoni, für ihn fahre ich. Von ihm kann ich viel lernen», erklärte der Junioren-Weltmeister von 1999. Simonis Kommentar: «Jetzt kann ich es bis zum Zeitfahren in Triest etwas ruhiger angehen. Mich stört es nicht, dass ich das Leadertrikot an Cunego abgeben musste. Aber vielleicht wäre es auch gut, wenn er hin und wieder etwas langsamer fährt. Sonst



Der Italiener Alessandro Petacchi hat am Sonntag auf der achten Etappe des 87. Giro d'Italia schon seinen vierten Tagessieg gefeiert.

muss letztlich der Geldgeber entscheiden, welchen Gesamtsieger er will.»

Rebellin gibt auf

Nach Mario Cipollini (Samstag) hat am Sonntag Davide Rebellin das Rennen vorzeitig beendet. «Sein

Akku war einfach leer. Seit Jahresbeginn führt er auf Top-Niveau und hatte seinen absoluten Höhepunkt bei seinem historischen Dreifach-Erfolg in den Ardennen», nannte Gerolsteiner-Teamchef Christian Henn Gründe für die Aufgabe des Weltcup-Spitzenreiters. (si)

MOUNTAINBIKE

Ralph Näf Dritter der Olympia-Hauptprobe

Bei der Olympia-Hauptprobe der Mountainbiker am Fusse des Parnitha-Berges in Athen hat Ralph Näf den 3. Platz belegt. Durch Julien Absalon und Miguel Martinez gab es einen französischen Doppelsieg. Bei den Frauen hiess die Siegerin Gunn-Rita Dahle.

Für Näf handelte es sich um einen Test, bei dem er in der ersten Runde führte. Danach nahm der Ostschweizer etwas Tempo weg, drehte aber am Schluss nochmals auf. Ein sehr gutes Rennen zeigte auch Florian Vogel (5.), der lange in der Spitze mithielt. Thomas Frischknecht (6.) startete verhalten, weil er vorerst Gewissheit wollte, wie es um sein Knie stand, das er sich vor zwei Wochen bei einem Sturz im Strassenrennen in Frauenfeld verletzt hatte. Christoph Sauser (11.) nahm Materialtests vor.

Rad: Olympia-Hauptprobe MTB
Athen, Mountainbike, Olympia-Test, Elite (38,1 km): 1. Julien Absalon (Fr) 1:57:07, 2. Miguel Martinez (Fr) 0:11, 3. Ralph Näf (Sz) 0:57, 4. Bart Brentjens (Ho) 0:58, 5. Florian Vogel (Sz) 1:58, 6. Thomas Frischknecht (Sz) 2:59, 7. Yader Zoli (It) 3:18.
Frauen (32 km): 1. Gunn-Rita Dahle (No) 1:57:37, 2. Magdalena Sadlecka (Pol) 1:52, 3. Alison Sydor (Ka) 2:40.